



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 164. Frag. Was ist das: Vrtheylet nicht/ so werdet jhr nicht geurtheylt/  
Verdam[m]t nicht/ so werdet jhr nicht verdam[m]t?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

bekannt/ vnd gibt demjenigen nicht Glauben/ der gesagt hat: Wer liebt/ der züchtigt auch fleißig. Item/ Er thut sich von der Fruchtbarkeit dessen absondern/ der also gesprochen: Der Gerechte/ wirt mich in Barmhertzigkeit straffen vnd züchtigen. Ferner so wohnet auch ein solcher mit großem Schade vnd Nachtheil in der Bruderschaft/ seytimal er andere/ so in sorgfältiger Forcht Kämpffen vnd streiten/ von gottseliger Übung abzuhalten pflegt.

Proverb. 13.  
Wer die Straff nicht geduldig aufnimbt/ ist kein rechter Christ.  
Psal. 120.

Die 160. Frag. Mit was Affect vnd Begird sollen wir den Brüdern dienen?

Antwort. Nit anderst/ dann als ob wir dem Herrn selbst dienen/ der also gesagt: Was ihr einem/ auß disen meinen geringsten Brüdern bewisen/ das habt ihr mir gethan: Damit aber diser Dienst rechte vollbracht werde/ so gebürt sich/ daß diejenigen/ so desselben genießen/ in allweg rechte Brüder seyn: Demnach sollen die Obersten desto mehr Achtung darauff geben/ damit sie nit als Liebhaber des Leibs/ dem Bauch/ vnd der Wollustbarkeit dienē/ sonder als Liebhaber Gottes vnd Christi/ durch die vollkommne Geduld/ wie der H. Job. dem Sathan zu Schmach vnd Schand/ für des Herrn Ruhm vnd Preys gehalten werden.

Matth. 25.  
Dienst der Brüder.

Die 161. Frag. Mit was Demut soll jemand von seinem Bruder einen Dienst an vnd aufnehmen?

Antwort. Gleich wie ein Knecht von seinem Herrn die Dienstbarkeit anzunehmen pflegt/ vnd wie sich Petrus von dem Herrn Christo/ als er ihm dienet/ erzeigen thät/ auß welchem Exempel wir auch die Gefahr/ derjenigen/ die ihnen nit wollen dienen lassen/ zuerkennen haben.

Wie die Brüdern einander dienen sollen.  
Johan. 13.

Die 162. Frag. Welcher Massen sollen wir vns vnder einander lieben?

Antwort. Wir der Lieb/ so vns der Herr bewisen vñ gelernet hat/ da er spricht: Liebet euch vndereinander/ gleich wie ich euch geliebet hab: Größere Lieb hat niemand/ dann so er sein Leben für seine Freund darstreckt: Wann vns nun das Leben vnd die Seel darzustrecken gebürt/ wie vil mehr wirt es vonnöten seyn/ daß wir einander gutwillig dienen/ nicht allein menschlicher Weis/ sondern nach dem Wohlgefallen Gottes/ wie es einem jedwedern gut vnd nützlich ist.

Johan. 15.  
Wie die vollen Komme Christi die Lieb soll gehalten seyn.

Die 163. Frag. Wie kan oder mag jemand der Liebe gegen dem Nächsten theylhaftig werden?

Antwort. Erstlich/ wann einer das Gericht vnd Urtheil fürchtet/ so vber diejenigen ergeht/ welche das Gebott des Herrn verachten/ der also gesprochen: Wer dem Sohn nit glaubt/ der wirt das Leben nit sehē/ sonder der Zorn Gottes bleibet ob ihm. Nachmaln/ wann er das ewig Leben mit Ernst sucht/ dann sein Gebott ist das ewig Leben: Das erst vnd groß Gebott aber ist dises: Lieb den Herrn deinen Gott/ auß ganzem deinem Herzen/ auß ganzem deinem Gemüt/ vnd auß allen deinen Kräfften: Vnd das ander ist dem gleich: Lieb deinen Nächsten als dich selber. Item/ wann der Mensch in die Fußstapffen des Herrn zutretet/ begeret/ der also gesagt: Ein new Gebott gib ich euch/ daß ihr euch vnder einander liebet/ gleich wie ich euch geliebet hab. Ferner/ wann einer bey jm selber also gedenckt. Dat diser oder jener Bruder vns guts gethan/ so seyn wir jm auch die menschliche oder natürliche Lieb/ welche die Heyden halten/ zu leyssen schuldig/ wie vns der Herr im Euangelio lehret/ da er spricht: Wan ihr diejenigen liebet/ so euch hinwider lieben/ was habt ihr für einen Lohn darvon? Dañ auch die Sünder disē/ von welchen sie geliebet werden/ widerumb zu lieben pflegen. Dat vns aber jemandes Übels bewisen/ so gebürt vns auch dardurch grössere Wohlthaten erfolgen/ zu lieben/ wann wir anderst dem Herrn glauben/ der also gesprochen: Selig seyde ihr/ wann euch die Leute schmähen vnd verfolgen/ auch alles Übels wider euch reden/ vnd von meiner wegen auff euch liegen: Freuet euch/ vnd frolocket/ dann ewer Lohn im Himmel ist groß.

Johan. 3.  
Wie solche Lieb mög zu wegen bracht vnd erlangt werden.  
Luc. 10.

Johan. 13.

Matth. 5.

Die 164. Frag. Was ist das: Urtheylet nicht/ so werdet ihr nicht geurtheylet/ Verdammt nicht/ so werdet ihr nicht verdammt?

Eccl. ij Antwort.

Basilij

Opera  
Germania

Matth. 7.  
Johan. 7.  
Mit was Bes  
ding vnd Du  
der sich das  
Dreheyl zuge  
brauchen sey  
Rom. 2.  
1. Cor. 5.

Antwort. Dieweil der Herr an einem Ort spricht: Vrttheyl nit, so werdet ihr nit geurtheylet. Vnd dann entgegen gebeut vnd sagt: Richtet ein rechts Gericht, so wirdt vns das Vrttheylen nit ganz vnd gar abschlagē/sonder ein gebürlicher Vnterschied im Gericht zuhalten befolhen. In welchen Fälle wir aber vrttheylen sollen oder nit/thut er der H. Apostel Paulus lehren/da er von disen/die in vnserm Gwalt vñ in H. Schrifft nit außdrücklich begriffen stehn/also redt: Was vrttheylst du aber den Bruder. Item/Darumb soll einer den andern fermer nicht vrttheylen: In disen Dingen aber/die Gott mißfällig seyn/thut er die jenigen/so nit richten/verdammen/vnd selbs ein Vrttheyl fällen/in dem er spricht: Ich zwar/als der mit dem Leib nit da/aber mit dem Geist gegenwärtig ist/hab schon alles gegenwärtig beschloffen/oder geurtheylet. Das nemblich der/so ein solche Chat begangen/in dem Namen vnseres Herrn Jesu Christi/in ewerer Versammlung mit meinem Geist/vñ mit der Krafft vnseres Herrn Jesu Christi/zuübergeben werde dem Sathan/zum Verdorben des Fleischs/auffdas der Geist am Tag des Herrn Christi selig werde.

Zu verborgen vnd wofelshaffigen Dingen/soll nit mand vrttheyle. 1. Cor. 4.

Demnach/wann etwas in vnserm Gwalt steht/oder sonst verborgen vñ zueyfelhaffig ist/sollen wir den Bruder deshalb nit vrttheylen/wie vns dann gedachter Apostel Paulus/von disen Dingen/die wir nit wissen/gelernt hat/da er sagt: Derwegen so richtet nit vor der Zeit/bis das der Herr kombt/welcher an das Licht bringet/was in der Finstern verborgen ist/gleichfalls auch die Herzen der Menschen offenbaren wirdt. Die Vrttheyl Gottes aber zuuerthädigen/vñ handzuhaben/will die vnuermeydlich Nothdurfft von vns erfordern/auffdas nit d. jenig/so stillschweigend den Zorn Gottes vber sich erwecke: Es sey dan Sach/das einer mit dem Sünder in gleicher Chat bestrickt/vnd derhalb die Freyheit seinen Bruder zurichten/nit haben seytemal der Herr spricht: Reiß zuuor den Balken auß deinem Aug/vñ also dann schaw/wie du auch den Spreyssen/auß dem Aug deines Bruders ziehest.

Matth. 7.

Die 165. Frag. Warben ist einer zuerkennen/ob einer wider seinen Bruder/der gesündigt hat/auß göttlichem Eysen/oder auß Zorn bewegt werde?

Psaln. 105.  
Vnderschied zwischen dem göttlichen Eysen/vñ menschlichen Zorn.

Antwort. Wann ein jedliche Sünd bey dem Menschen diese Bewegniß erwecket/darvon geschrieben steht: Ich bin vor deinem Eysen zererschmolzen/dann meine Feind/haben deiner Redē vergessen/so ist es gewislich ein göttlicher Eysen. Jedoch wil hierinnen zur Aufferbauung des Glaubens/ein fleissige vñ fürtrachtige Sorg gehöret: Wo aber diser Affect in der Seelen nit ist/so die selbigen bewegen thut/so ist die Bewegniß vngleich vñ vnbeständig/es würde auch in keinem Stück das Ziel des wahren Gottsdienstes/vñ der rechten Gottseligkeit erfolgt.

Die 166. Frag. Mit was Affect vñ Begirlichkeit sollen wir dem/der vns zu dem Werk eines göttlichen Gebotts antreibt/gehorsam seyn?

Begier/die Gebott des Herrn zu vollbringen. Johan. 6.

Antwort. Eben mit dem Affect/darinnen ein hungerigs Kindlein/seiner Säugammen/wann sie ihm die Speiß darreicht/folget. Item/wie sonst in jeder Mensch/der sein Nahrung sucht/dem jenigen/der ihm zu Aufferhaltung seines Lebens alle Nothdurfft gibe/gehört: chē thut/oder noch vil mit einer grössern Begier seytemal das ewig Leben/dem zeitlichen weit fürzusetzen ist. Dann das Gebott Gottes/spricht der Herr/ist das ewig Leben: Was aber im Brot das Essen ist/eben dasselbig ist auch im Gebott Gottes/die Wirkung/oder die Vollbringung/wie der Herr abermaln spricht: Mein Speiß ist/das ich den Willen des Vatters/der mich gesandt hat/vollbringe.

Die 167. Frag. Wie muß ein Seel gestalltet seyn/die würdig ist/sich im Werk oder Geschäfte Gottes zu vben?

Psaln. 38.  
Wann sich die Seel würdig rüch in den Wercken Gottes vber.

Antwort. Wie die Seel des jenigen/der also gesprochen: Wer bin ich/Herr mein Gott/vnd was ist mein Haus/das du mich geliebet hast: Item/wann sie erfüllt/was geschrieben steht: Wir sagen dem Herrn Danck/der vns tüchtig gemacht/zum Erbeheyl des Heiligen im Liecht/auch erlöset auß dem Gwalt der Finsternis/vñ vns in das Reich des Sohns/seiner Lieb versetzt hat.

Die 1  
v  
Antw  
verricht  
chen: Der  
behütjam  
werde.  
Die 1  
v  
Antw  
da er sagt  
nachgelass  
schreiben/  
Ehren wi  
in allen v  
Die  
dar  
Antw  
dann ist  
ren/dar  
ten/also  
das Vrt  
Ein jeder  
würde er p  
Die  
sun  
Antw  
würdig ist  
der besch  
Das ist mei  
kam auch  
ach die G  
ist Fleisch  
ben/als die  
zum/der  
mar/hat er  
vñ gering  
meinen and  
würdiget/